



PRAGESTT

PRAGER GERMANISTISCHE STUDIERENDENTAGUNG

26.–27. April 2024

Philosophische Fakultät der Karls-Universität

náměstí Jana Palacha 2, Praha 1

Programm des XIII. Jahrgangs



DEPARTMENT OF
GERMANIC STUDIES
Faculty of Arts
Charles University

DAAD
Česká
republika

PRAGESTT – Prager germanistische Studierendentagung

Philosophische Fakultät der Karls-Universität
nám. Jana Palacha 1/2, 116 38 Prag

Organisationsteam

Vít Adamovský

Anna-Marie Balounová

Anna Chabrová

Lukáš Felbr

Barbora Genserová

Líza Getta

Petra Hanáková

Petra Hatalová

Kateřina Johnová

Karolína Kňavová

Adéla Koštejnová

Ela Sabolová

Kateřina Stuchlá

Berenika Wybitulová

Kontakt

E-mail: pragestt@gmail.com



@pragestt



Prager Germanistische
Studierendentagung

Donnerstag, 25. April 2024

Anreise nach Prag, individuelle Unterkunft

18:00 **Informelles Abendtreffen**
Božská lahvice, Bílkova 122/6, 110 00 Prag

Freitag, 26. April 2024

08:15	Registrierung der TeilnehmerInnen <i>vor dem Raum 300</i>	
09:00	Offizielle Eröffnung, Begrüßung durch das Organisationsteam, Raum 30 Grußworte	
09:15	Eröffnungsvortrag: Dr. Sebastian Franz (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg): Mehrsprachigkeit – Sprachwandel – Sprachkontakt <i>Raum 300</i>	
10:00	Organisatorische Hinweise <i>Raum 300</i>	
10:10	Eröffnungsempfang <i>vor dem Raum 300</i>	
	Raum 300	Raum 317
	Sektion 1: Literatur als Ausdruck einer Krise und als die Antwort	Sektion 2: Grammatische Aspekte der Sprache
10:30	Sebastian Meißl (Graz) <i>Das Anthropozän mit Franz Kafka (neu) denken: Erklärungsmodelle zum Anthropozäns zwischen Literatur und Theoriebildung in Bruno Latours Essay „Wo bin ich?“</i>	Friederike Oehlers (Münster) <i>Des Genitivs Prestige. Die Funktion von Genitiv und Dativ zur Markierungssprachlicher Register am Beispiel alternierender Präpositionen</i>
11:00	Iris Spajić (Osijek) <i>Die Krise der Familie im deutschen, kroatischen und englischen Drama des ersten Viertels des 21. Jahrhundert</i>	Annika Meyer (Erlangen-Nürnberg) <i>Ich spreche was, was du nicht sprichst und das ist Perfekt! Zu perfekten und unperfekten Vergangenheitsmodellierungen im Deutschen und Französischen</i>
11:30	Guadalupe Barrios Rivero (La Plata / Berlin) <i>Destiempo / „Entzeitlichung“. Überlegungen zur zeitlichen Dimension des Exils in Transit (1944) und Der Ausflug der toten Mädchen (1946) von Anna Seghers</i>	Klára Kučerová (Prag) <i>Quantitative Veränderung des Zieltextvolumens im Vergleich mit dem Ausgangstext bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Tschechische und aus dem Tschechischen ins Deutsche</i>
12:00	Research in Germany. DAAD-Stipendien für DoktorandInnen und junge WissenschaftlerInnen <i>Raum 300</i>	
12:30	Mittagspause	

Raum 300		Raum 317	
Sektion 3: Seelenklänge: Grenzen, Geschichten und Widerhall		Sektion 4: Sprache, Diskurs, Stil	
13:30	Karel Mika (Prag) <i>Zwischen Identitäten: Eine Reise durch Migration, Geschlecht und Familie. Analyse des Romans „Außer sich“ von Sasha Marianna Salzmann</i>		Susanne Sophie Schmalwieser (Wien) <i>Diskursive Muster und argumentative Praktiken im digitalen Raum als Grundlage kollektiver Identität anhand des österreichischen Politik-Diskurses seit Beginn des Ukraine-Kriegs</i>
14:00	Miriam Feldmann (Münster) <i>Vergessene Dramatikerinnen?! – Gendergerechtigkeit, Literaturkanon und die Sicht auf die Welt</i>		Adam Valko (Banská Bystrica) <i>Beamtendeutsch – leicht verständlich?</i>
14:30	Michal Smrkovský (Prag) <i>„Nicht umzubringen, nicht kleinzukriegen“ – Psychische Repräsentationen des Judentums in Ludwig Winders „Die jüdische Orgel“</i>		Rebekka Borges (Bonn) <i>Eine stilistische Einordnung coronaskeptischer Telegram-Chats</i>
15:00	Kaffeepause		
Raum 300		Raum 317	
Sektion 5: Städte und andere Räume		Sektion 6: Lexikologie	
15:30	Johanna Fehrle (Berlin) <i>Das Prager Ghetto in Gustav Meyrinks „Der Golem“ als jüdisch codierter „Böser Raum“ der Phantastik</i>		Mária Ševčíková (Brünn) <i>Sprachliche Weltbild von Tieren in der deutschen, tschechischen und japanischen Phraseologie am Beispiel der Phraseologismen mit den Komponenten „Fuchs“ und „Wolf“</i>
16:00	Gyula Tóth (Szeged) <i>„Die Hölle erkennen wir immer erst rückblickend.“ – Hölle und Geschichte in Robert Menasses Die Vertreibung aus der Hölle</i>		Lucie Zachrdlová (Prag) <i>Lexikographische Auffassung der Terminologie der Pferdezucht und des Pferdesports</i>
16:30	Xin Chai (Berlin) <i>Großstadt und Großstadt Erfahrungen am Ende der Weimarer Republik in weiblicher und männlicher Sicht</i>		Gyopárka László-Sárközi (Debrecen) <i>Wörterbuchbasierter Ansatz zum Konzept FAMILIE: Lexikalisierte konzeptuelle Metaphern im Ungarischen und Deutschen</i>
17:00	Pause		
18:00	Begleitprogramm <i>*weitere Informationen folgen bald</i>		

Raum 300

Sektion 7: Literatur als Spiegel und Fenster

9:30 Cato Defoer (Gent)
Befreiung oder Beschränkung?
Zum Wechselspiel von Selbstbehauptung und Fürsprache in der deutschen Nachkriegsliteratur: eine Analyse von Marlen Haushofer und Ulrike Almut Sandig

10:00 Simon Prahl (Frankfurt am Main)
Herman Nohls pädagogischer Bezug im literarischen Setting Hermann Hesses Narziß und Goldmund

10:30 Jana Wolter (Dortmund)
Thomas Manns Mythentransformation in der Erzählung „Das Gesetz“

11:00 **Kaffeepause**

Raum 300

Sektion 8: Sprechen und schreiben, oder nicht? Das ist die Frage!

11:30 Julian Bockius (Heidelberg/Paris)
„daß mir das Wort im Munde erstarb“.
Zur Poetologie der Sprach- und Erzählskepsis in Hugo von Hofmannsthals „Erlebnis des Marschalls von Bassompierre“ (1900)

12:00 Daniel Steinmeyer (Berlin)
Why does it matter? Kurt Schwitters' „Kleines Gedicht für große Stotterer“ postkritisch gelesen

12:30 Pintai Fan (Prag)
„Für wen schreibe ich?“ Rudolf Fuchs als Schriftsteller: eine Analyse von Text- und Kontextbeziehung

Raum 317

Sektion 9: Text und seine Angelegenheiten

Petra Křenková (Prag)
„Richter Cronica der Stadt Brůx“ oder Das Gerichtsbuch an der Wende des 17. und 18. Jahrhunderts

Aslıcan Çopur Bilgi (Denizli)
Interpunktionsverwendung

Gabriela Týnová (Olmütz)
Zu Funktionen von Emojis und Interpunktionszeichen

13:00 **Mittagspause**

Raum 300		Raum 317
Sektion 10: Literatur vor und um 1800		Sektion 11: Didaktik
15:00	Simone Kraft (Wien) <i>Drachen, Inzest, Dreikampf – Gefährliche Brautwerbung innerhalb der Literatur des 13. Jahrhunderts</i>	Petra Reviczki (Debrecen) <i>Motivation im Deutsch als Fremdsprachenunterricht</i>
15:30	Dorothea Sichrovsky (Wien) <i>Zwischen Figur, Gott und agency. Zum Konzept und der Funktion der Dinge im Judith-Komplex der Vorauer Handschrift.</i>	Borsos Marcell Bende (Debrecen) <i>Lernen durch Videospiele? Ein Traum oder die Zukunft? Eine kurze Übersicht über Videospiele im Fremdsprachenunterricht</i>
16:00	Marielena Rasch (Berlin) <i>„Alte Wunder, künftige Zeiten.“ Zur Konstruktion der Gegenwart in Novalis’ „Heinrich von Ofterdingen“</i>	Martina Budimir (Osijek) <i>Verschiedene Bildungsformen in der (Aus)bildung von DaF-Lehrkräften – eine Pilotstudie</i>
16:30	Kaffeepause	
17:00	Schlusswort Prof. Dr. Manfred Weinberg Institut für germanische Studien, Philosophische Fakultät der Karls-Universität Raum 300	
18:00	Für alle: Informelles Abendprogramm <i>*weitere Informationen folgen bald</i> Für Interessierte: Literarischer Spaziergang – Franz Kafka (begleitet von Kristina Boučková) Treffpunkt: vor dem Fakultätsgebäude (nám. Jana Palacha 2, Praha 1)	

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Partnern:

Philosophische Fakultät der Karls-Universität

Institut für germanische Studien, Philosophische Fakultät der Karls-Universität

DAAD Information Point Prag

Österreichisches Kulturforum Prag

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Prag

Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

Goethe Institut Tschechien

Kurt Krolop Forschungsstelle für deutsch-böhmische Literatur

Diachrone Sektion, Institut für germanische Studien der Karls-Universität

Lexikographische Sektion, Institut für germanische Studien der Karls-Universität

Fraus Verlag

Hueber Verlag

Ernst Klett Verlag

LandesECHO